

*Ueb.d.Dipteren-Gattungen Agapophytus Guérin etc.u.Habelmanns.unt.* 141

*abdomine nigro, marginibus secundi et tertii segmenti lividis. Pedibus nigris. Alis dilute nigrescentibus. Cellula anali et posteriore quarta longe ab alae margine clausis. ♂ Long. 8½ millim. Patria Sarepta, Rossia australis.*

Kopf schwarz. Stirndreieck glänzend schwarz. Taster schwarz und schwarz behaart. Backen hell behaart, weiter hinauf nach dem Untergesicht zu befinden sich einige dunkle Haare. Fühler sehr lang, das erste Glied am längsten, behaart. Diese Behaarung besteht aus längeren, steiferen und kürzeren Haaren. Das ganze Glied ist nicht verdickt, sondern von gleicher Stärke. Zweites und drittes Glied zusammen so lang wie das erste. Das zweite Glied sehr kurz, das dritte dreimal so lang wie das zweite, mit einem kurzen stumpfen Endgriffel. Thorax schwarz, etwas grau schimmernd, sehr kurz behaart. Brustseiten schwarz, grau schimmernd, mit etwas längeren, helleren Haaren über den Hüften. Schildchen schwarz. Hinterleib schwarz, etwas glänzend. Der zweite und dritte Ring besitzen einen blassgelben Hinterrandsaum, welcher auch auf die Bauchseite übergeht. Die Behaarung des Hinterleibes ist dunkel; nur am Bauche tritt die helle Behaarung gegen das Ende mehr hervor. Hüften grau bestäubt und hell behaart. Beine schwarz und sparsam schwarz beborstet. Flügel verwaschen schwärzlich, welche Färbung gegen den Vorderrand intensiver wird. Die vierte Hinterrand- und Anzelle weit vor dem Hinterrande der Flügel geschlossen. — Sonst ist das Geäder der Flügel so beschaffen, wie es Walker in seiner Gattungsdiagnose an giebt.

---

Argutor strenuus Pnz. (erythropus Mrsh. pygmaeus St.)  
und Argutor diligens St. (pullus Gyll., strenuus Er.).

---

Es wird als besonderes Kennzeichen des *strenuus* Pnz. zur Unterscheidung von *diligens* St. die Punktirung der Unterseite des Halsschildes hervorgehoben: es sind aber Exemplare des *strenuus* Pnz. ohne diese Punktirung gar nicht selten, ich habe z. B. in meinen alten Vorräthen unter 9 Stücken 3 dergleichen gefunden.

Wenn man die Form des Halsschildes nicht genugsam berücksichtigt, so kann leicht unter den Exemplaren des *diligens* in der Sammlung sich ein *strenuus* Pnz. befinden, zumal die Bildung der Flügeldecken auch Schwankungen unterliegt.

Dass Redtenbacher beide Arten als ungeflügelt hinstellt, ist bereits a. a. O. berichtet worden. Soweit ich mein Material untersucht habe, fand ich *diligens* (*strenuus* Er.) meistens ungeflügelt, den *strenuus* Pnz. dagegen stets geflügelt, wenn auch öfter nur in rudimentärer Bildung.

P. Habelmann.

---

Precis Amestris Dr. in verschiedenen Varietäten,  
von  
H. Dewitz.

Taf. II.

---

Von den Herren Dr. Buchner und Pogge wurde das Thier in Centralafrika im December, Mai und Juni angetroffen. Nach Herrn Dr. Buchner ist es häufig und benutzt alte Fundos nicht nur zum Uebernachten, sondern auch zur Mittagsruhe.

Ein sehr interessantes Stück aus Liberia (Fig. 3) verdankt das Berliner zoologische Museum der Güte des Herrn Professor Greeff. Die Art variirt, wie ein Blick auf die Tafel zeigt, sehr stark. Bei dem einen der Stücke (Fig. 5) hat das Blau die grösste Verbreitung angenommen. Es weicht dann mehr oder weniger einem schwarzbraunen Ton (Fig. 4), der wieder von dem an Ausdehnung zunehmenden Roth verdrängt wird (Fig. 2 u. 3). Letzteres nimmt schliesslich den grössten Theil des Flügeldiscus ein (Fig. 1). Auffällig ist bei diesem extremsten Stück ein citronengelber, sich ober- und unterseits am Vorderflügel zeigender Fleck. Bei dem Stück aus Liberia (Fig. 3) geht das Roth etwas in Gelb über. Die Unterseite ist graubraun, von welligen marmorirten Binden durchzogen, mit garkeinen oder äusserst schwachen Spuren von Roth (Fig. 5). Ebenso wie auf der Oberseite nimmt diese Farbe auch auf der untern immer mehr an Ausdehnung zu, bis sie schliesslich bei dem äussersten Stück der Reihe den grössten Theil der Flügel deckt (Fig. 1). Bei diesem Stück tritt unterseits etwas Blau auf. Auf den ersten Anblick könnte man geneigt sein, dieses Exemplar für *Octavia* Cram. zu halten. Doch ist bei allen 5 mir vorliegenden Stücken von *Octavia* die schwarze Zeichnung an der Wurzelhälfte constant und abweichend von der bei dem rothen Stück von *Amestris*. Ebenso weicht die Zeichnung der Flügelränder ab.

---

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Berliner Entomologische Zeitschrift](#)

Jahr/Year: 1885

Band/Volume: [29](#)

Autor(en)/Author(s): Habelmann P.

Artikel/Article: [Argutor strenuus Pnz. \(erythropus Mrsh, pygmaeus St.\) und Argutor diligens St. \(pullus Gyll., strenuus Er.\). 141-142](#)